

CQ 160m CW 2021

OP : DL5VZ, Alexander

Aufbau/Abbauteam : DC1SRW, DB2TU, DL6JS

Datum : 29.01.21 22:00Z - 31.01.21 22:00Z

In der vorangegangenen Woche haben Wolfgang und ich fleissig Vorbereitungen an der neuen BOG (Beverage on the ground) Antenne getroffen, es wurden Kisten mit allem notwendigen Material gepackt, sowohl technische Sachen als auch für das leibliche Wohlbefinden, und in die Autos verladen, das sah dann aus wie für einen kleinen Umzug.

Am Freitag hat dann Ingo bereits am Vormittag die Heizung im Bauwagen aktiviert, so dass es abends mollig warm war, das war auch dringend notwendig, da Wolfgang und ich von ca. 15Uhr an mit dem Aufbau der BOG draussen in nasser kalter Natur beschäftigt waren, es wurden mehrere Erder am Anfang und Ende der BOG installiert und dazwischen ein 95m langes RG6 Koax als Antenne verlegt, sowie die zugehörigen Mantelwellensperren und Kabelverbindungen hergestellt. Dies hat letztendlich dann doch 1-2h gedauert, mehr Zeit als ich erwartet hatte. Anschliessend ging es an den Aufbau der Funkstation. Ich habe in der Klasse B: Single Operator Low Power (max. 100W Output) unassisted , teilgenommen. Als Sendeantenne wurde unser neuer 160m Dipol verwendet, ein Aufbau der Vertikal war ja aufgrund der Coronabeschränkungen nicht möglich. Dieses Jahr hatte ich mich dafür entschieden meinen eigenen TRX einzusetzen um die SDR Funktionalitäten und weitere nützliche Features des Flex6400M auszunutzen, so konnte ich zwischen mehreren RX Antennen zuhören per Mausclick umschalten und immer das beste Signal nutzen, i.d.R. war aber die BOG immer der Gewinner. Alle notwendigen Textbausteine für die Contest QSO waren vorab im TRX gespeichert und somit war im Prinzip der ganze Ablauf nur über die PC Tastatur durchführbar, für einen Single OP eine ungeheure Erleichterung während eine 48H Contests. Auf dem PanAdapter des TRX kann man immer sehen welche Stn. man als nächste nehmen will und arbeitet sich so von Bandanfang zu Bandende durch. Alle interessanten Signale, also weniger als S4, hat man so im Überblick und es entgeht kein DX. Geloggt wurde mit unserem UCX Programm das komplett mit dem TRX verbunden war, sodass die Hände immer an der Tastatur bleiben konnten.

Diese Jahr waren aussergewöhnlich viele Stn. QRV, Corona sei Dank.

Vor Beginn des Contests haben wir um 21:15 bereits 2 Kanadier arbeiten können, die BOG spielte hervorragend.

Mit Beginn des CQ160m war auf dem Band kein freier Fleck mehr zu finden, alles voll mit potentiellen QSO Partnern.

Anfangs habe ich einfach nur drübergedreht und alles abgearbeitet was zu hören war, nach mehreren solche BAND auf, Band ab Durchgänge, es war mittlerweile 03:00, kommt dann die Müdigkeit und die Aktivitäten werden langsamer, deshalb war jetzt der Zeitpunkt für einen Strategiewechsel, also irgendwo einen freien Platz gesucht und selbst CQ gerufen, jetzt ging der Punk ab, bis ca 07:00 morgens ein Anrufer nach dem Anderen mit fast keinen Leerlaufzeit, Pipi machen, Essen u. Trinken wurde jetzt zur Herausforderung, denn nach jedem QSO hatte man die Hoffnung es kommt keiner mehr um kurz zu unterbrechen, leider (Gottseidank) Fehlanzeige bis zum Morgengrauen. Irgenwann dann zwangsweise die Notbremse gezogen und dann auch Ende Tag 1, ab nach Hause kurz schlafen, Tagesgeschäfte erledigt und um 17Uhr gings in Bitz weiter, Ablauf wie Tag 1 aber nun anstatt 6h Funkbetrieb waren plötzlich ca. 13h durchzuhalten, eine grosse Herausforderung wenn man alleine an der Station sitzt und alle QSO Partner die man findet schon gefühltermassen im Log stehen, das Angebot liess mit jeder weiteren Stunde nach und die QSO Raten fielen von 57 QSO pro Stunde auf 35. Leider waren auf der BOG die US Stn und DX aus der Karibik mit sehr lauten Signalen zu hören, aber mit 100W Leistung nicht zu erreichen, von ca 40 US Stn kamen nur ca. die 5 stärksten ins LOG, es war einfach kein Durchkommen. Geschuldet der wahrscheinlich zu niedrigen Aufbauhöhe unserer Dipolantenne. Somit sind sehr viele potentielle Punktelieferanten nicht erreicht worden, was bedeutet man muss entweder in der Highpowerklasse antreten oder doch

die Vertikalantenne aufbauen wenn man mehr erreichen will. Mit dieser Erkenntnis endete Tag 2. Am Tag 3 konnte ich aufgrund familiärer Verpflichtungen erst ab 18:30 wieder am Geschehen teilnehmen, aber bis Ende des Contests sind immerhin nochmal fast 200 QSOs hinzugekommen. Wolfgang u. Erhard haben dann den Abbau der BOG Antenne in Bitz übernommen, sodass ich meinem Körper die notwendige Ruhe zukommen lassen konnte.

Schlussendlich habe ich viel Spass gehabt und mal wieder die Grenzen der Einmann Funkaktivität ausloten können.

Der Contest wurde letztendlich mit 751 QSO's beendet. Highlight war ein QSO mit VU2GPS in Indien, den ich auch mit dem eigenen Call arbeiten konnte es war tatsächlich ein neues DXCC auf 160m.

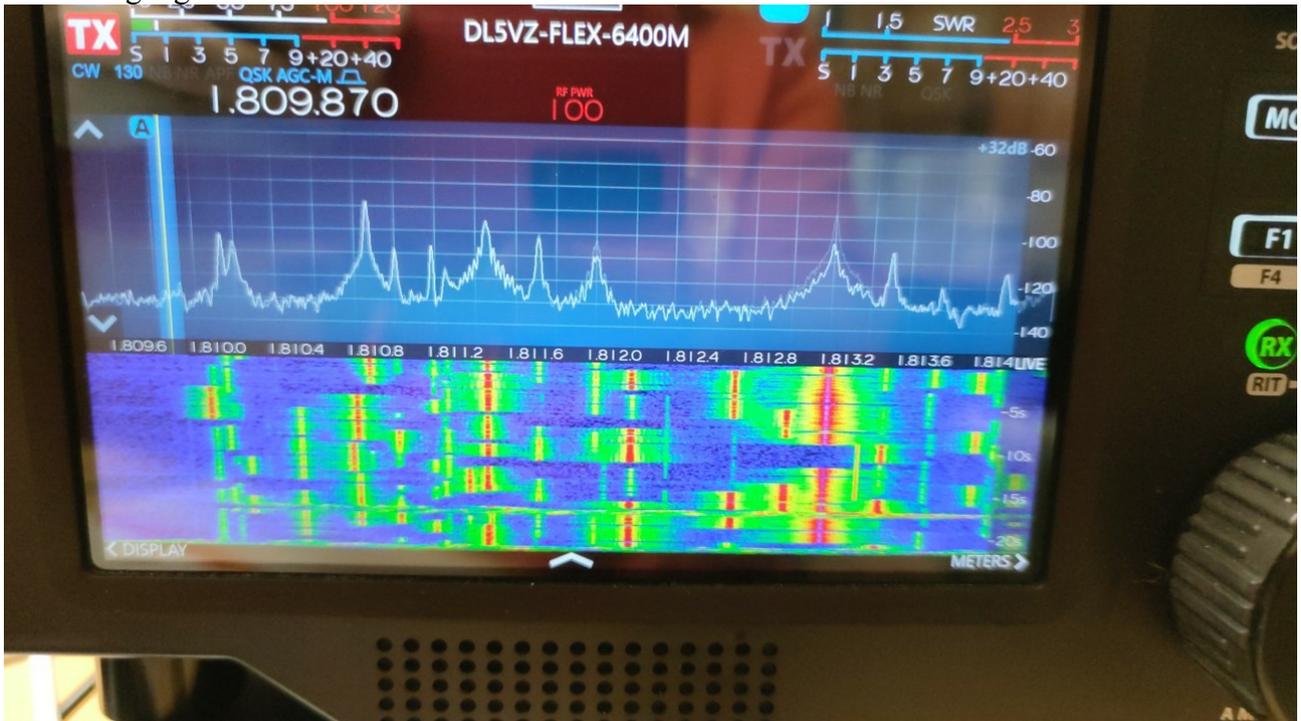
Heute nun bin ich grade am auspacken der ganzen Materialkisten und alles muss wieder an seinen Platz, denn wir wissen ja nach dem Contest ist vor dem Contest, in diesem Sinne hoffe ich auf möglichst viele von euch beim SSB Teil Ende Februar, der aufgrund der einzuhaltenden Corona Massnahmen aber anders geplant und organisiert werden muss wie wir das kennen. Mehr dazu demnächst vom OVV.

Abschliessend noch ein paar optische Eindrücke aus dem Bauwagen.

1. Aufbau der Station :



Bandbelegung nach dem ersten Ansturm :



Messung nach dem Aufbau der BOG, sie tut :

